

### 3. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr C

#### Antwortpsalm: Ps 19 (18), 8.9.10.12u.15 (Kv: vgl. Joh 6,63b)

**Kv** Deine Worte, Herr, sind Geist und Leben. – **Kv**

- <sup>8</sup> Die Weisung des HERRN ist vollkommen, \*  
sie erquickt den Menschen.  
Das Zeugnis des HERRN ist verlässlich, \*  
den Unwissenden macht es weise. – (**Kv**)
- <sup>9</sup> Die Befehle des HERRN sind gerade, \*  
sie erfüllen das Herz mit Freude.  
Das Gebot des HERRN ist rein, \*  
es erleuchtet die Augen. – (**Kv**)
- <sup>10</sup> Die Furcht des HERRN ist lauter, \*  
sie besteht für immer.  
Die Urteile des HERRN sind wahrhaftig, \*  
gerecht sind sie alle. – (**Kv**)
- <sup>12</sup> Auch dein Knecht lässt sich von ihnen warnen; \*  
reichen Lohn hat, wer sie beachtet.
- <sup>15</sup> Die Worte meines Munds mögen dir gefallen; /  
was ich im Herzen erwäge, stehe dir vor Augen, \*  
HERR, mein Fels und mein Erlöser. – **Kv**

Lektionare 2018 ff. © 2022 staeko.net

#### *Vortragshinweise*

Der Psalm ist in einer positiven Grundstimmung gehalten, das betende Ich lobt und preist im Vertrauen auf Gott.

#### **Auslegung**

##### *1 Zum Kehrsers*

Der Kehrsers stammt aus Joh 6,63b. Zum einen scheint er die Aussagen von Ps 19 zusammenzufassen, zum anderen wird die Bedeutung von Ps 19, der die Gottesworte der Tora behandelt, in der Verbindung mit den Worten Jesu geweitet.

In GL 54,1 wird das Lob des Schöpfers aufgenommen. Der Kehrvers 54,1 vertont die Verse 1b und 2a von Ps 96. Dabei stellt der Aufruf, bei den Völkern von der Herrlichkeit Gottes zu erzählen (Ps 96,3) eine Verbindung her zu Ps 19,2, wo die Himmel die Herrlichkeit Gottes erzählen.

## 2 Der Psalm als Gesamtext

- <sup>1</sup> Für den Chorleiter. Ein Psalm Davids.
- <sup>2</sup> Die Himmel erzählen die Herrlichkeit Gottes und das Firmament kündigt das Werk seiner Hände.
- <sup>3</sup> Ein Tag sagt es dem andern, eine Nacht tut es der andern kund,
- <sup>4</sup> ohne Rede und ohne Worte, ungehört bleibt ihre Stimme.
- <sup>5</sup> Doch ihre Botschaft geht in die ganze Welt hinaus, ihre Kunde bis zu den Enden der Erde. Dort hat er der Sonne ein Zelt gebaut.
- <sup>6</sup> Sie tritt aus ihrem Gemach hervor wie ein Bräutigam; sie frohlockt wie ein Held, ihre Bahn zu laufen.
- <sup>7</sup> Am einen Ende des Himmels geht sie auf und läuft bis ans andere Ende; nichts kann sich vor ihrer Glut verbergen.

<sup>8</sup> Die Weisung des HERRN ist vollkommen, \*  
sie erquickt den Menschen.  
Das Zeugnis des HERRN ist verlässlich, \*  
den Unwissenden macht es weise.

<sup>9</sup> Die Befehle des HERRN sind gerade, \*  
sie erfüllen das Herz mit Freude.  
Das Gebot des HERRN ist rein, \*  
es erleuchtet die Augen.

<sup>10</sup> Die Furcht des HERRN ist lauter, \*  
sie besteht für immer.  
Die Urteile des HERRN sind wahrhaftig, \*  
gerecht sind sie alle.

<sup>11</sup> Sie sind kostbarer als Gold, als Feingold in Menge.  
Sie sind süßer als Honig, als Honig aus Waben.

<sup>12</sup> Auch dein Knecht lässt sich von ihnen warnen; \*  
reichen Lohn hat, wer sie beachtet.

<sup>13</sup> Versehentliche Fehler, wer nimmt sie wahr?  
Sprich mich frei von verborgenen Sünden!

<sup>14</sup> Verschone deinen Knecht auch vor vermessenen Menschen;  
sie sollen nicht über mich herrschen!  
Dann bin ich vollkommen und frei von schwerer Sünde.

<sup>15</sup> Die Worte meines Munds mögen dir gefallen; /  
was ich im Herzen erwäge, stehe dir vor Augen, \*  
HERR, mein Fels und mein Erlöser.

Ps 19 ist ein Psalm auf die Schöpfung als von Gott geordnetes „Haus des Lebens“. Er umfasst drei Abschnitte: Ein Lobpreis auf den Himmel und die Gestirne als strahlendes Zeichen der Schöpfung, sodann folgt ein Loblied auf die Tora, Gottes gute Weisung zum Leben, und schließlich endet der Psalm mit einem Bekenntnis des Psalmen-Ichs zur Ordnung Gottes. Die Erfahrung Gottes in der Ordnung und Lebensfreundlichkeit der Welt und seines Willens führt beim Psalmen-Ich zur Selbsterkenntnis und zu dem Wunsch, sein eigenes Leben auf Gott auszurichten.

*Prof. Dr. Egbert Ballhorn, Vorsitzender des Katholischen Bibelwerks e.V.*

### **3 Der Antwortpsalm im Kontext der Lesungen**

#### **a. Bemerkungen zum Textumfang**

Der Antwortpsalm setzt erst mit V. 8 des Psalms ein und lässt im zweiten Teil nach V. 10 Einzelverse aus.

#### **b. Die Anbindung an die Lesungen**

Ps 19 und der Lesungstext Neh 8,2-4a.6-6.8-10 sind über das Thema der Weisung, das Ausrichten des Lebens auf die Tora, verbunden. Die Szene in Nehemia 8 bildet das Ideal eines jüdischen Wort-Gottesdienstes ab. Die Verlesung des Buches der Weisung, womit der Pentateuch, die Tora, gemeint ist, steht im Zentrum. Der ideale „Schriftgelehrte“, hier von Esra repräsentiert, wird von Personen des Volkes Israel, der Gemeinde, umgeben, die mit ihren Gesten und ihrem Verneigen und Niederfallen Ehrfurcht und Lobpreis ausdrücken. Die Verlesung der Tora ist Grund zur Freude und Feier.

In gleicher Weise wird die Weisung Gottes in Ps 19 in den Mittelpunkt gestellt und gepriesen. In beiden Textstellen sind Personen dazu aufgerufen, ihr Leben auf die Tora auszurichten. Während in Nehemia 8 ganz Israel angesprochen ist, den Weg der Weisung zu wählen, ist in Ps 19 die Stimme eines Einzelnen zu hören, der sein Leben nach der Ordnung Gottes ausrichten will.

Auch zum Evangelium gibt es Verbindungslinien. Jesus wird in Lk 4,14-21 in der Rolle des idealen Schriftgelehrten und frommen Juden porträtiert, ähnlich wie Esra lehrt er das Volk im Stehen. Im Unterschied zu Nehemia 8 wird hier nicht die Tora, sondern ein Prophetenbuch verlesen. Die Schriftworte „Der Geist des Herrn ruht auf mir“ werden auf Jesus durchsichtig, der sich selbst in der Rolle dessen, auf dem der Geist ruht, einordnet. Jesus wird „erfüllt von der Kraft des Geistes“ beschrieben. Wie in Ps 19 der individuelle Psalmbeter sein Leben auf die Tora, die Weisung des Schöpfergottes, ausrichten will, so wird auch Jesus als einer präsentiert, der auf dem Weg der Weisung geht und dabei Menschen von der Weisung erzählt und aus der Schrift belehrt und sie dazu einladen will, das je eigene Leben im Einklang mit der Tora zu führen.

## ANTWORTPSALMEN

### *c. Theologischer Gehalt*

Gott schenkt das Leben in der Schöpfung und Gott schenkt gutes Leben in der Weisung, seine „Worte sind Geist und Leben“. Wer sein Leben nach der Weisung Gottes ausrichtet, der hat „reichen Lohn“. Dieses Prinzip zu beherzigen, gemeinsam als Gruppe, aber eben auch in der bewussten Entscheidung als Individuum, dazu ruft Ps 19 in der Verbindung zu den Lesungstexten auf.

*Dr. des. Berenike Jochim-Buhl*